



Erfolgreich im Einsatz

SCALEXIO in
Kundenprojekten

Gut zwei Jahre nach Einführung haben sich die SCALEXIO-Hardware-in-the-Loop (HIL)-Testsysteme von dSPACE bereits in zahlreichen Kundenprojekten bewährt. Sie sind weltweit im Einsatz, unter anderem in China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und den USA.

Breite Anwendungsbereiche

SCALEXIO® deckt ein breites Anwendungsspektrum im Nutzfahrzeug- und Pkw-Bereich ab. Realisiert wurden bereits Steuergeräte-Testsysteme für Elektro- und Verbrennungsmotoren, Karosserie- und Getriebeelektronik sowie Batteriemanagementsysteme.



Das sagen SCALEXIO-Anwender:

„Wir sind sehr zufrieden mit dem SCALEXIO-System. Unser spezieller Einsatzzweck erfordert ein kompaktes und robustes HIL-System, das leicht transportiert werden kann. SCALEXIO erfüllt diese Anforderungen. Des Weiteren hat sich SCALEXIO an der Teststrecke bewährt. Überzeugt hat uns aber auch die Möglichkeit, mit ConfigurationDesk die Hardware umzukonfigurieren. Bei anderen Systemen ist hierfür ein Hardware-Umbau erforderlich.“

Wolfgang Schindler, Daimler AG

„Die flexible SCALEXIO-Hardware ermöglicht eine schnelle Anpassung für verschiedene Testvarianten und Steuergeräte, wodurch die Umbauzeiten verringert wurden. SCALEXIO ersetzt unsere bisher genutzte eigene HIL-Signalkonditionierung.“

Thomas Wolf, WABCO

„Der große Vorteil von SCALEXIO besteht für uns darin, dass wir dieselben Modelle verwenden können, egal ob wir einen Test auf einem vollständigen HIL-System oder auf einer Processing Unit ohne angeschlossene I/O-Hardware laufen lassen. Dadurch, dass wir die Konfiguration der I/O-Hardware schon im Vorfeld des HIL-Tests überprüfen können, sind wir sehr flexibel.“

Robert Walesch, Dr.-Ing. Maximilian Miegler, AUDI AG

„Das SCALEXIO-Konzept mit der Trennung von Modell und I/O erleichtert uns die Erstellungs- und Konfigurationsarbeit. Unsere Systeme für den Verbrennungsmotor- und Karosserieelektroniktest werden mindestens die nächsten 8 Jahre im Einsatz sein, daher setzen wir auf Zukunftstechnologie.“

Markus Ritzer, AUDI AG

